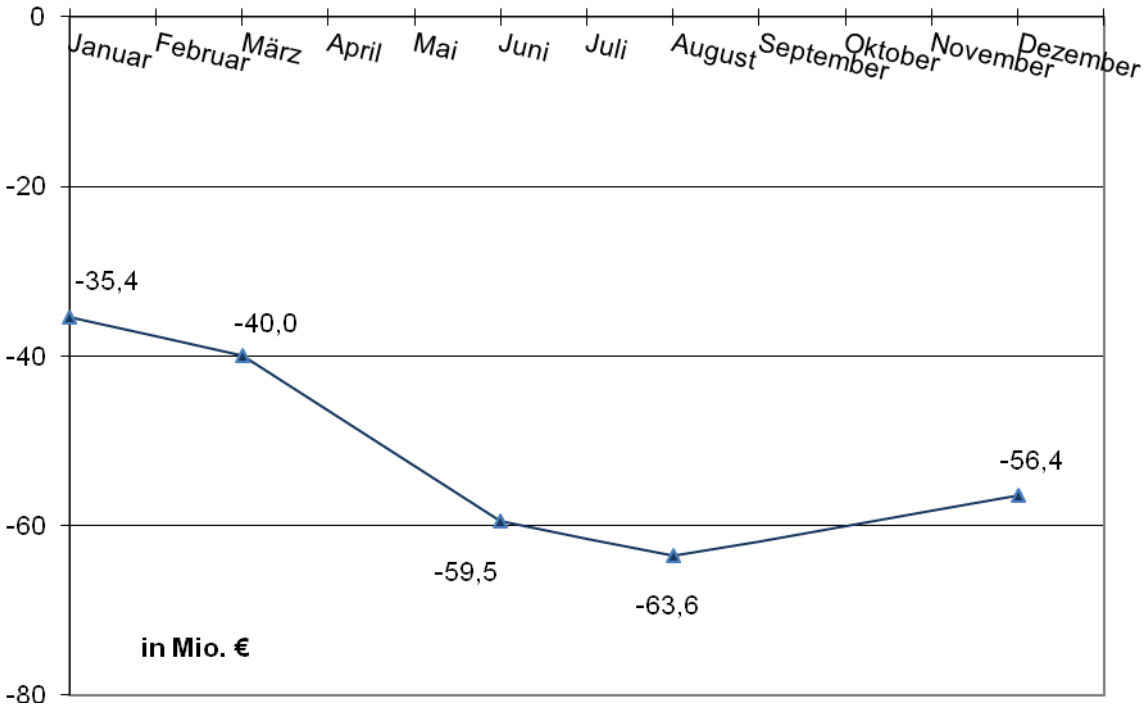
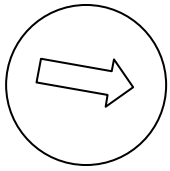
Jahresergebnisprognose der Stadt Wuppertal

Bericht zum Stand 31.12.2014

Jahresverlauf 2014 des prognostizierten Fehlbetrages



Tendenz gegenüber dem Haushaltsplan:



Prognostizierter Fehlbetrag laut Haushaltsplan: **-35,4 Mio. €**

Progn. Fehlbetrag des Berichtes zum 31.12.2014: **-56,4 Mio. €**

-21,0 Mio. €

Die Veränderung im Vergleich zum letzten Bericht wurde im Wesentlichen ausgelöst durch:

- Weitere Verschlechterungen bei der Gewerbesteuer in Höhe von rd. 13,4 Mio. €.

- Weitere Verbesserungen bei den Gewerbesteuerumlagen in Höhe von rd. 1,2 Mio. €.

- Weitere Verbesserungen bei den Zinsaufwendungen für Kassenkredite in Höhe von rd. 8,7 Mio. €.

- Verbesserungen bei den Zinsaufwendungen für investive Kredite in Höhe von rd. 1,9 Mio. €.

- Geringere Verschlechterung bei der Grundsteuer B in Höhe von rd. 0,3 Mio. €.

- Geringere Verbesserung beim Gemeindeanteil Einkommensteuer in Höhe von rd. 1,4 Mio. €.

- Verbesserungen im Bereich Zuwanderung und Integration in Höhe von rd. 1,6 Mio. €.

- Geringere Verschlechterungen im Bereich der Tagespflege von Kindern in Höhe von rd. 0,4 Mio. €.

- Verschlechterungen im Sozialbereich in Höhe von rd. 2,2 Mio. €.

- Geringere Verschlechterungen im Rahmen der Hilfen zur Erziehung in Höhe von rd. 2,0 Mio. €.

- Geringere Verschlechterung im Personalbereich in Höhe von rd. 0,7 Mio. €.

- Verschlechterungen bei den Betriebs- und Mietkosten des Stadtbetriebes Schulen in Höhe von rd. 3,5 Mio. €.

- Verbesserungen bei den Nachforderungszinsen Gewerbesteuer in Höhe von rd. 2,6 Mio. €.

- Verbesserungen bei Zuweisungen vom Land in Höhe von rd. 4,9 Mio. €.

- Verbesserungen im Rahmen von Jahresabschlussbuchungen in Höhe von rd. 3,4 Mio. € (saldiert).

Die Veränderung im Vergleich zum Haushaltsansatz - gem. beschlossenem Haushaltsplan v. 18.11.2013 - wurde im Wesentlichen ausgelöst durch:

- Verschlechterung bei der Gewerbesteuer in Höhe von rd. 47,4 Mio. € bei einem Ansatz von 204,0 Mio. € auf 156,6 Mio. €.

- Verbesserungen bei den Gewerbesteuerumlagen in Höhe von rd. 6,0 Mio. € bei einem Ansatz von 28,7 Mio. € auf 22,7 Mio. €.

- Verbesserung bei der Position Nachforderungszinsen Gewerbesteuer in Höhe von rd. 2,6 Mio. € bei einem Ansatz von 3,0 Mio. € auf 5,6 Mio. €.

- Verbesserungen beim Gemeindeanteil Einkommensteuer in Höhe von rd. 0,6 Mio. € bei einem Ansatz von 133,2 Mio. € auf 133,8 Mio. €.

- Verschlechterung bei der Grundsteuer B in Höhe von rd. 1,6 Mio. € bei einem Ansatz von 75,5 Mio. € auf 73,9 Mio. €.

- Verbesserung bei den Zinsaufwendungen für Kassenkredite in Höhe von rd. 16,7 Mio. € bei einem Ansatz von 40,5 Mio. € auf 23,8 Mio. €.

- Verbesserungen bei den Zinsaufwendungen für investive Kredite in Höhe von rd. 1,9 Mio. €.

- Verbesserung durch die Verteilung der Wohngeldersparnis des Landes NRW in Höhe von rd. 2,5 Mio. € bei einem Ansatz von 4,0 Mio. € auf 6,5 Mio. €.

- Verbesserungen im Bereich Zuwanderung und Integration (Unterbringung sowie Transferaufwendungen) in Höhe von rd. 1,0 Mio. € bei einem Ergebnis laut Haushaltsplan von -17,9 Mio. € (ohne Personalaufwendungen) auf -16,9 Mio. €.

- Verschlechterungen im Rahmen der Hilfen zur Erziehung in Höhe von rd. 2,0 Mio. € bei einem Ergebnis laut Haushaltsplan von -58,0 Mio. € (ohne Personalaufwendungen) auf -60,0 Mio. €. Ursächlich hierfür sind insbesondere Mehraufwendungen für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge; des Weiteren ist die Weiterführung der Schulsozialarbeit anzuführen.

- Verbesserungen bei den Aufwendungen für die Landschaftsumlage in Höhe von rd. 1,6 Mio. € bei einem Ansatz von 95,5 Mio. € auf 93,9 Mio. €.

- Im Bereich der Personalaufwendungen (vorwiegend der zahlungswirksamen Vorgänge) ergeben sich insbesondere durch den Tarifabschluss vom 01.04.2014 sowie aus der Umsetzung des Urteils des Verfassungsgerichtshofes des Landes NRW vom 01.07.2014 zur gestaffelten Besoldungserhöhung Verschlechterungen von (saldiert) rd. 1,5 Mio. €.

- Gestiegene Fallzahlen im Bereich der Tagespflege von Kindern sowie eine erhöhte Bezahlung von Tagespflegepersonen (Beschluss einer neuen Richtlinie am 30.06.2014 durch den Rat der Stadt Wuppertal) führen zu einer Verschlechterung von rd. 1,0 Mio. €.

- Verschlechterungen im Sozialbereich in Höhe von rd. 5,2 Mio. € bei einem Ergebnis laut Haushaltsplan von -147,7 Mio. € (ohne Personalaufwendungen) auf -152,9 Mio. €. Ursächlich hierfür ist der Netto-Mehrbedarf im Bereich SGB II.

- Verschlechterungen bei den Betriebs- und Mietkosten des Stadtbetriebes Schulen in Höhe von rd. 3,5 Mio. €. Ursächlich hierfür sind Nachzahlungen für das Jahr 2013 sowie hieraus resultierende höhere Vorauszahlungen.

- Verbesserungen bei Zuweisungen vom Land in Höhe von rd. 4,9 Mio. €.

- Verbesserungen in Höhe von rd. 3,4 Mio. € sind (saldiert) im Rahmen von Jahresabschlussarbeiten zu erwarten.

Wesentliche Positionen

Aufwandswirksame Pauschalwert-berichtigungen im Sozialbereich:	-7,2 Mio. €
Rückstellungsauflösung im Gebührenbereich:	+2,5 Mio. €
Weitere Rückstellungsauflösungen:	+0,5 Mio. €
Aufwendungen für Rechte / Dienste:	+1,0 Mio. €
Benutzungsgebühren:	+2,1 Mio. €
Erstattungen vom Land:	+1,6 Mio. €
Erträge aus Konzessionen:	+1,7 Mio. €
Sonstige Abschlussbuchungen:	+1,2 Mio. €